



# Neues aus Hohenrain

Nr. 3/25

August, September, Oktober 2025



# FREUDE SCHMECKEN



## Liebe Gemeinde!

**„Das Geheimnis des Glücks ist die Freiheit, das Geheimnis der Freiheit aber ist der Mut.“**  
(Thukydides, griechischer Historiker, um 460 v. Chr. – um 396 v. Chr.)



Ich erinnere mich, wie ich als Kind im Sommer im Bad das erste Mal vom 5-Meter-Sprungturm ins Wasser gesprungen bin. Mehrmals bin ich vorher hinauf und hinunter geklettert, bis es soweit war. Freunde haben mich angefeuert und sich dann mit mir gefreut. In sportlichen Belangen war ich nie sehr mutig, mehr vorsichtig, manchmal auch feig. Aber meine Angst besiegt zu haben, war ein Sieg, der Glück und Freiheit bedeutete. Mut ist eine besonders kostbare Tugend. Sie ist mit der Hoffnung verwandt. Sie ist auf Zukunft hin ausgelegt und auf Weite. In vielen Entscheidungen im Lauf meines Lebens war ich mutig. Den Brief abzuschicken mit der Bitte um Aufnahme in der Gemeinschaft der Salvatorianer war mutig. Es gab auch andere Interessen und Pläne. Auf eine Familie zu verzichten war auch mutig. Manche Fehler eingestehen, um Versöhnung zu bitten, für Recht und Gerechtigkeit eintreten, eine Meinung aus Überzeugung argumentieren verlangt, über eigene Grenzen zu gehen. Ohne Mut ist es schwer, das Leben zu wagen. Auf Gott zu vertrauen, wenn das Dunkel mächtig ist und kein Licht die Seele erhellt, ist ebenfalls mutig. Von unserem

Ordensgründer lerne ich immer wieder Vertrauen und Mut. Ich bewundere viele Zeitgenossen, die kühne Vorhaben riskieren und wagen, vieles zurücklassen und alles auf eine Karte setzen. Sie sehen Schwierigkeiten und Hindernisse und wagen ein Scheitern in Kauf und einen neuen Anfang. Innerlich stark, mit einem guten Selbstvertrauen bleiben sie aufrecht. Ich wünsche mir Christen und Christinnen, die mutig zu ihrem Glauben stehen, den Alltag damit würzen und Zeugnis geben, dass sie mit Jesus verbunden sind. Wie soll unser Glaube Licht sein, wenn wir ängstlich sind?  
„Angst nix gut. Angst essen Seele auf!“ formulierte vor über 50 Jahren Rainer Werner Fassbinder.  
Die Bibel lehrt uns, der Glaube ist stärker als die Angst. Die Liebe besiegt die Angst und stärkt die Kräfte der Seele. Freiheit und Glück sind eine Verheißung und ein Geschenk, das dem Leben einen tiefen Sinn gibt. In den Schoß fallen sie nicht von selbst.  
Hoffnung und Mut sind sichere Zutaten für Freiheit und Glück.

*Helmut Sechser*

©\_MANU\_NITSCH.

## Diamantenes Priesterjubiläum

**Der aus dem oststeirischen Anger stammende Monsignore Mag. Ferdinand Köck wurde 1940 geboren und am 11. Juli 1965 im Grazer Dom zum Priester geweiht. Das war vor 60 Jahren und damit feiert Pfarrer Köck heuer nicht nur seinen 85. Geburtstag sondern auch sein Diamantenes Priesterjubiläum.**

Nach Stationen als Kaplan und Provisor leitete Ferdinand Köck von 1977 bis 2019 die große Grazer Stadtrandpfarre St. Peter, deren Bevölkerung sich in dieser Zeit mehr als verdoppelt hat. Damit einhergegangen ist ein rasanter struktureller Wandel von einem ländlich geprägten Grazer Vorort zu einem modernen Wohnbezirk.

Diese – auch für die Kirche – großen Herausforderungen seelsorglich zu begleiten ist zur Lebensaufgabe von Ferdinand Köck

geworden. Er war und ist unermüdlich unterwegs, sucht die Begegnung mit den Menschen und begleitet sie nach dem Bild des Guten Hirten.

Am 4. Juni 2019 wurde Köck von Bischof Wilhelm Krautwaschl der Päpstliche Ehrentitel „Monsignore“ verliehen. Mit Mut zum Neuen hat Msg. Ferdinand Köck auch den Weg des Seelsorgeraumes Graz-Süd-Ost mitgetragen und begleitet. Seit seiner Pensionierung lebt Köck in St. Peter und ist einer von vier Priestern, die im Raum Anger eingeteilt sind, den Gottesdienst zu feiern.

Wir wünschen dem Jubilar Gottes Segen und noch viele gesunde Jahre des Wirkens!



FOTO:NEUHOLD, SONNTAGSBLATT

## DIE KAISERWIRT-KAPELLE erbaut 1906

Davor stand an dieser Stelle ein großes Kreuz, auf welchem ein sogenanntes Vortragskreuz angebracht war. Dieses befindet sich nun in der Kapelle an der linken Seitenwand. Dieses Vortragskreuz wurde lange Zeit hindurch bei den Fußwallfahrten nach Graz-Maria-Hilf, nach Mariazell und nach Fernitz, die ja großteils in Prozessionen durchgeführt wurden, mitgetragen. Gerade von dieser Gegend gingen immer wieder größere Fußwallfahrten aus. Heute ist die Kaiserwirt-Kapelle ein beliebter Platz für die Osterspeisensegnung.

Helmut und Maria Sechser kümmern sich um die Kapelle.



FOTO: GORITSCHNIG

## Diözesankonferenz 2025

Aufgrund von vorangehenden Beratungen in den diözesanen Gremien und einer Umfrage wurden ausgehend vom Zukunftsbild folgende Themen bei der Diözesankonferenz behandelt:

1. WIR GEHEN IM SINNE DES EVANGELIUMS VOM LEBEN DER MENSCHEN AUS
2. GEMEINSAM IM GLAUBEN WACHSEN – SPIRITUELL LEBEN
3. IN SOLIDARITÄT MIT ARMEN UND BENACHTEILIGTEN ALLER ART LEBEN
4. ALLES HAT SEINE ZEIT: RÄUME FÜR NEUES ERÖFFNEN UND LIEBGEWORDENES LOSLASSEN
5. VIELFALT ALS CHANCE – IM DIALOG BLEIBEN
6. BERUFEN AUS TAUFE UND FIRMUNG. ENGAGEMENT HEUTE
7. GEMEINSAME VERANTWORTUNG SYNODAL WAHRNEHMEN
8. GOTTES SCHÖPFUNG BEWAHREN

Diese Fragestellungen betreffen alle: junge Menschen genauso wie Frauen. Sie beeinflussen Bildungsmaßnahmen genauso wie die Qualität des kirchlichen Handelns und haben Auswirkungen auf unsere wirtschaftlichen Ressourcen. Deshalb sind die genannten Themen auch aus diesen Blickwinkeln zu betrachten.

Ziel der Diözesankonferenz war es, eine grundsätzliche Richtung zu erarbeiten, damit vor Ort gut weitergearbeitet werden kann und das Zukunftsbild weiter entfaltet wird. Denn die Kirche ist wandelbar.

Diözesanbischof Wilhelm Krautwaschl hat eine Arbeitsgruppe beauftragt, die aus den strategischen Richtungsaussagen strategische Ziele formuliert und in weiterer Folge werden zu den Zielen Maßnahmen erarbeitet. Beratungen zu den erarbeiteten Zielen erfolgen in den unterschiedlichen Räten (z.B. Diözeanrat, Priesterrat)

## Liebe Christinnen und Christen unserer Seelsorgegemeinde!

**Aus** der Fülle des Sommers schöpfen wir derzeit sehr viel Kraft, es blüht und gedeiht, es duftet und die Früchte des Sommers lassen diese Jahreszeit sinnlich erleben. Die Natur schenkt uns in diesen Tagen viel und wir dürfen dankbar sein für diesen Segen.



zu einer Klausur getroffen, um das kommende Arbeitsjahr zu planen.

Eingestimmt haben wir uns an diesem Nachmittag unter der Anleitung von Rosa Hojas (Pastoralreferentin im SSR Murau und Krankenhausesseelsorgerin) mit

einer Einführung ins „Synodale Gespräch“. Was sind unsere Gedanken im Blick auf die Planung für das kommende Jahr und wo wird für uns spürbar, dass Gott mitgeht? Wo will Gott uns in diesem Jahr hinführen? Dies Impulse haben uns durch die Klausur begleitet. Ich lade auch Sie alle ein, mitzudenken und unsere Gemeinde mitzugestalten.

In Freude auf die Sommermonate möchte ich Ihnen folgende Gedanken mitgeben.

Leider spüren wir durch Wetterkapriolen, dass unsere Erde, unsere Mitwelt sehr leidet. Es ist unsere Verantwortung als Christ\*innen achtsam mit unserer Umwelt umzugehen. In seiner Umweltenzyklika „Laudato Si“ betont Papst Franziskus die akute Bedrohung, unter der Mutter Erde erstickt. Er ruft dazu auf die uns umgebende Welt und das Gemeinwohl zu respektieren.

In unserem Arbeiten und Wirken versuchen wir den Umweltgedanken bzw. die Sorge um unsere Welt mitzudenken. Besonders gefreut hat uns, dass wir mit unseren Schöpfungswanderungen den „Diözesanen Umweltpreis“ gewonnen haben. Ein großes DANKE an Uschi Mayerl, die mit viel Herz und Wissen diese Wanderungen organisiert.

Schön, dass sich eine immer größere Anzahl von Mitwander\*innen findet, die gemeinsam mit spirituellen Impulsen am Weg ist.

So wie in den vergangenen Jahren hat sich auch heuer wieder der Pfarrgemeinderat

*„Sorgt euch nicht – lebt den Sommer. Schaut auf zu den Vögeln – Streichelt das Gras – Spürt den warmen Boden unter euren Füßen – Genießt die Früchte des Sommers – Badet im kühlen Wasser – Feiert gemeinsam – Bewundert die Blumen – Freut euch an den Tieren – Seht die Leichtigkeit der Gräser und Blätter – Schaut, welche Schönheit der Sommer zeigt – All das ist euch geschenkt – Nehmt und genießt es in Dankbarkeit und Freude“*

Ihre Elisabeth Kapper-Weidinger  
Gf. Vorsitzende des Seelsorgerates

# Alltägliche Hoffnungsschimmer –

## BESUCH DER MOBILEN DIENSTE (Hauskrankenpflege)

©: DEUTSCHLANDFUNG.DE

Das Heilige Jahr 2025 steht unter dem Motto „Pilger der Hoffnung“ und wird unterschiedlich begangen. Das Thema Hoffnung begleitet uns auch stark in unserer Arbeit mit alten, kranken und pflegebedürftigen Menschen, die über die Hauskrankenpflege/Mobile Dienste zu Hause versorgt werden

**Hoffnung** ist ein Phänomen, das uns Menschen ganz wesentlich definiert und für unser Leben von größter Bedeutung ist.

Hoffnung hilft uns, nötiges Vertrauen wiederzufinden, in uns selbst, in unserer Familie, in zwischenmenschlichen Beziehungen, in internationalen Beziehungen und in der Förderung der Würde eines jeden Menschen und in der Achtung der Schöpfung.

Ohne Hoffnung können wir nicht leben. Sie ist es, die uns bei Enttäuschungen, Rück- und Schicksalsschlägen nicht verza- gen lässt.

Hoffnung ist es auch, wenn Menschen bei uns im Büro der Mobilen Dienste anrufen und nachfragen, welche Form von Unterstützung durch unser Team, das aus einem interdisziplinären Team von diplomierten Gesundheits- und Krankenpflegepersonen, Pflegeassistent\*innen, Heimhelfer\*innen und Alltagsbegleiter\*innen besteht, möglich ist.

Teilweise rufen Angehörige an, die ihre Familienangehörigen gut versorgt wissen



möchten oder auch wenn sie bereits selbst Pflege- und Betreuungsleistungen erbringen, mit diesen oft auch überfordert sind und daher Beratung und konkrete Unterstützungsangebote brauchen.

Oft wird schon sehr bewegt über die Situation, die oft nicht einfach ist, berichtet und es schwingt ein Stück Hoffnung mit, dass sich die belastenden Punkte zum Guten wenden mögen und wir die Hilfe anbieten, dass ein Leben in den eigenen vertrauten vier Wänden so lange wie möglich möglich ist.

In diesem ersten Kontakt am Telefon werden die wichtigsten Punkte geklärt, wie oft sind Betreuungen möglich, wie lange können wir vor Ort bleiben und auch

welche Kosten fallen für die Betreuungsstunden an. Gleichzeitig wird ein Termin für einen Erstbesuch vor Ort vereinbart für eine konkrete Einschätzung der Pfl-

ge- und Betreuungssituation. In weiterer Folge wird besprochen wie eine klare Vereinbarung aussehen kann.

Bei dieser Terminvereinbarung höre ich oft sowohl von zukünftigen Klienten\*innen als auch von Angehörigen: „Wir richten uns mit der Zeit nach Ihnen, wichtig ist, dass Sie kommen“ und dabei schwingt ein Hoffnungsschimmer mit, um wohl auch wieder etwas Vertrauen ins Leben zu bekommen – damit es besser werden möge.

Viele Fragen tauchen bei diesem Gespräch auf, wie wird wohl die Pflege- und Betreuungsperson sein, die ins Haus kommt, wird es persönlich für mich passen, wird

sie empathisch sein, kann sie auf meine Bedürfnisse und Wünsche eingehen und werde ich auch in Zukunft so selbstständig wie möglich meinen Alltag bewältigen können.

Bei Menschen mit einer fortgeschrittenen schweren Erkrankung geht es darum wie wir diese oft letzte Lebensphase gut gestalten können, was brauchen wir zusätzlich zu unseren Angeboten an Netzwerken, ob es das mobile Palliativteam oder ein Besuch einer Hospizmitarbeiter\*in ist. Dadurch können wir ein erfülltes und würdevolles Leben im Kreise der ihnen nahestehenden Angehörigen ermöglichen.

Auch wenn wir durch unsere Dienste nicht immer alle Wünsche erfüllen können, so versuchen wir mit den uns anvertrauten Menschen neue Perspektiven zu suchen, den Blick nach vorne zu wahren und auf das zu richten, was noch möglich ist. Wir müssen manchmal Enttäuschungen akzeptieren, aber es ist wichtig niemals die Hoffnung zu verlieren.

**„Hoffnung ist, trotz aller Dunkelheit Licht zu sehen“**

Martin Luther King, Jr.

*DGKP Elisabeth Kapper-Weidinger  
Langjährige Leitung der Mobilen Dienste Kainbach-Graz/Hilfswerk Steiermark. Integrative Gestaltberatung, Biografie Trainerin, Ehrenamtlich tätig als Vizepräsidentin der Katholischen Aktion und Vorsitzende des USL-Aktion Leben, Gf Vorsitzende des PGR in St.Rupert/Hohenrain*

## Hauptgewinn beim Diözesanen Umweltpreis

St. Rupert-Hohenrain konnte mit dem Projekt „Schöpfungswanderungen“ einen Diözesanen Umweltpreis in der Kategorie „Pfarren und Seelsorgeräume“ einheimsen.



© SONNTAGSBLATT/GERD NEUHOLD

Seit Mai 2024 findet monatlich eine Schöpfungswanderung (Anreise öffentlich oder in Fahrgemeinschaften) statt. Die Gruppe ist offen für alle Altersstufen und spricht auch ganz bewusst naturbegeisterte Menschen an, die sich selber nicht als kirchennah begreifen.

Die Weggemeinschaft bietet Bewegung, Gesprächsmöglichkeit und die Einladung, mehr über unseren Glauben zu erfahren. Durch spirituelle und inhaltliche Impulse (zertifizierte Pilgerbegleitung) und das aktive Erleben wird die Verantwortung für die Schöpfung besonders spürbar und in der Gruppe thematisiert.

In Vertretung der Ideengeberinnen Uschi Mayerl und Ursula Reisinger durften Elisabeth Kapper-Weidinger, Inge Frank, Petra Auer-Nahold und Pater Leo einen Hauptpreis (500 Eur) aus den Händen der Umweltbeauftragten Eva Heidlmair (2.v.l.) beim Festakt im Barocksaal des Priesterseminars in Empfang nehmen. Generalvikar Erich Linhardt strich in seinem Grußwort die Dankbarkeit gegenüber Gott und der Schöpfung heraus. Anna Kirchengast, Vorstandsmitglied des Arbeitskreises Nachhaltigkeit (AKN) der Katholischen Aktion, stellte Bezüge zur vor 10 Jahren erschienenen Enzyklika *Laudato si* her. Im Seelsorgerat wird im Herbst über die nachhaltige Verwendung des Preisgeldes entschieden.

„Alles ist miteinander verbunden. Darum ist eine Sorge für die Umwelt gefordert, die mit einer echten Liebe zu den Menschen und einem ständigen Engagement angesichts der Probleme der Gesellschaft verbunden ist.“ (LS 91)

Die nächste Schöpfungswanderung findet Mitte August statt. Anmeldung und Auskunft dazu bitte bei bei Uschi Mayerl einholen. (uschi.mayerl@gmail.com)

## Geistkraft gibt jungen Leuten Rückenwind



© C&amp;G PICTURES

Am Samstag vor Muttertag empfingen 21 Jugendliche das Sakrament der Firmung in Hohenrain durch den Firmspender Pater Leo Thenner. Mit mitreißender Musik, in festlich-fröhlicher Stimmung und bei herrlichem Wetter feierten die Firmlinge mit ihren Familien ein Fest der Stärkung in Gottes Geist.

## DANKE-FEST für alle Helferinnen und Helfer

Zu **Erntedank am 12.10.2025** laden wir alle, die im Jahreslauf bei pfarrlichen Aktivitäten helfen, herzlich ein! Es gibt auch viele Dienste, die im Verborgenen geleistet werden. Zum Dank für alles, was ihr für die Gemeinschaft tut, laden wir euch gerne zum Gottesdienst und danach zu einem gemeinsamen Buschenschank-Besuch ein.

Wir fahren direkt nach dem Pfarrkaffee um 11:30 in Fahrgemeinschaften von der Kirche zu einem Buschenschank im Grazer Raum.

**Anmeldungen bis 5.10. bei** Petra Auer-Nahold 0664 608736029  
auer-nahold@tugraz.at



© SONNTAGSBLATT: GERD NEUHOLD

## Minis für Hohenrain

Wir freuen uns darüber, dass neue Ministrantinnen zu uns gestoßen sind und Pater Leo bei seinem Dienst unterstützen. Ihr macht den Gottesdienst feierlicher und lebendiger!



Antonia, Lilith und Mariuccia (von links)

## Du möchtest auch Ministrant oder Ministrantin in Hohenrain werden?

Komme einfach am Sonntag um 9:15 in die Sakristei. Wir werden dir gerne alles zeigen und dich mit den Aufgaben und Menschen bekannt machen.

## Senioren - Pfarrausflug

Beim Senioren-Pfarrausflug erlebten 30 Teilnehmer spannende Einblicke in längst vergangene Zeiten und eine dem Fest Maria Heimsuchung gestaltete Hl. Messe. Für viele war dies der erste Besuch in der wechselvollen Geschichte der Burg STRECHAU. Die teils romanische, teils gotische Wehranlage wurde Mitte des 16. Jahrhunderts zu einem Renaissanceschloss umgebaut. Das Geschlecht der Hoffman war protestantisch, musste sich aber im

Zuge der Gegenreformation zwischen den Glaubensrichtungen entscheiden. Die Hoffmans blieben protestantisch und verkauften die Burg und alle dazugehörigen Besitzungen und Rechte an das Stift Admont. Nach 1848 wurde die Verwaltung aufgehoben und die Burg fast 50 Jahre dem Verfall überlassen. Ab 1979 wurde die Burg von Familie Boesch umfangreich restauriert und ab 2006 steht sie den Besuchern offen.



Nach dem Mittagessen in einem Gastgarten in Admont feierte Pater Leo gemeinsam mit der Pilgergruppe, die seit Sonntag zu Fuß unterwegs war, in der Wallfahrtskirche FRAUENBERG, die Heilige Messe. Frauenberg ist eine der 22 „Hoffnungskirchen“ in der Steiermark im Heiligen Jahr 2025.

*Josef Höbarth*



FOTOS: GORTSCHNIG

## Der Schatz in meiner Hand – Erstkommunion in Hohenrain

Fünfzehn Kinder der 2a Klasse der VS-Pachern haben am 24. Mai in Hohenrain ihre Erstkommunion gefeiert. Sie haben sich in der Vorbereitungszeit mit offenem Herzen auf eine besondere Schatzsuche eingelassen und mit großer Begeisterung mitgemacht. Mit ihrem Erstkommunionfest haben sie den Höhepunkt gefeiert und erlebt, dass sie von nun an einen besonderen Schatz in ihrer Hand haben: Jesus selbst kommt im kleinen Brot ganz zu uns. Etwas, das Kinder und Erwachsene so schwer verstehen können. In unserem Mahllied haben wir das gesungen, was unser Gehirn nicht begreifen kann: „Nicht alles können die Augen seh'n, nicht alles kann der Verstand versteh'n, das ist ein Geheimnis; Geheimnis des Glaubens.“ Das heilige Brot ist unser Herzesschatz. Liebe Erstkommunionkinder, ich wünsche



euch, dass ihr diesen Herzesschatz bewahrt und die Begeisterung weiterlebt.

*Religionslehrerin Verena Hollensteiner*



FOTOS: HOLLENSTEINER

# Auf dem Benediktweg – eine spirituelle Wanderung von Schlierbach bis Frauenberg

Vier Tage lang waren wir auf dem Benediktweg unterwegs – zu Fuß, im Glauben verbunden, begleitet von Sonne, Stille und der kraftvollen Schönheit der Natur. Es war eine Pilgerreise, die Herz und Sinne berührte und uns mit neuer Energie für den Alltag beschenkte.

## 1. Etappe: Von Schlierbach nach Klaus

Unsere Pilgerwanderung beginnt im kühlen Kirchenraum vom Kloster Schlierbach. Im schattigen Innenhof kommen wir zur Ruhe bevor wir aufbrechen. Schon nach wenigen Schritten eröffnet sich von der Aussichtsterrasse ein weiter Blick über das hügelige Alpenvorland. Ein erstes Highlight ist die Burg Altpernstein – ihre eindrucksvolle Lage, die dicken Steinmauern und die weite Sicht auf das Tal machen Geschichte spürbar. Nach einer Wanderung entlang schmaler Waldpfade bewundern wir das smaragdgrüne Wasser beim Steyrdurchbruch. In Frauenstein verweilen wir an einem besonderen Ort: Die Wallfahrtskirche mit der Schutzmantelmadonna strahlt eine stille Kraft aus, die wir in uns aufnehmen. Am Stausee Klaus lassen wir den Tag ausklingen – mit einem erfrischenden Bad und dankbar für die Erfahrungen dieses ersten Wegstücks.

## 2. Etappe: Von Hinterstoder nach St. Pankratz

In Hinterstoder folgen wir der lebendig plätschernden Steyr – vorbei an der Kneippanlage mit Kräutergarten. Am Strumboding-Wasserfall rauscht das Wasser tosend

in die Tiefe, ein Ort voller Energie und Bewegung. Am Klaus Stausee führt uns der schmale Fischersteig durch wildromantische Landschaft – vorbei an steilen Felswänden und tiefen Schluchten. Diese canyonartige Szenerie liegt mitten im oberösterreichischen Alpenraum – ein verstecktes Juwel am Rande des Nationalparks Kalkalpen



## 3. Etappe: Von Vorderstoder nach Spital am Pyhrn

Der Weg führt uns durch Wälder und über Wiesen, in sanftem Auf und Ab, begleitet vom Duft der Sommerblumen und dem Zwitschern der Vögel. In Roßleithen passieren wir das ehemals alte, noch in Funktion befindliche Sensenwerk und das liebevoll renovierte „Waldhammer-Fluder“. Auch die Stummer-Mühle liegt an unserem Weg – Zeugnisse vergangener Handwerkskunst. Am Pießling Ursprung beobachten wir staunend, wie das Wasser über die bemoosten Steine plätschert. Kurz darauf erreichen wir den Gleinkersee, einen kleinen, bezaubernden Voralpensee,

der uns zur Rast und Erfrischung einlädt. Der Tag endet in Spital am Pyhrn, wo wir die imposante barocke Stiftskirche besuchen – den „Dom von Pyhrn“, der uns mit seiner Erhabenheit beeindruckt.

## 4. Etappe: Von Spital zur Ardning Alm und weiter nach Frauenberg

Die letzte Etappe beginnt mit einem Anstieg durch die Vogelsangklamm – über 500 Stufen hinauf, begleitet von strömendem Wasser und angenehmer Kühle. Oben angekommen öffnet sich die Landschaft: Die Ochsenwaldalm und die Arling Alm liegen vor uns, über weite Almböden mit blühenden Wiesen, durchzogen vom Duft wilder Kräuter steigen wir hinauf zum Arling Sattel und genießen den Weitblick ins Ennstal mit den Gesäusebergen und ins Steyrtal mit dem Toten Gebirge und dem Sengsengebirge.

Noch einmal steigen wir steil hinunter, ehe wir die Ardning Alm erreichen – unser letzter Rastplatz inmitten der Natur. Ein kurzer Bustransfer bringt uns schließlich nach Frauenberg bei Admont, wo die hoch über dem Tal gelegene Wallfahrtskirche mit der Pilgermadonna aus dem 15. Jahrhundert auf uns wartet.

Dort feiern wir gemeinsam mit der Ausflugsgruppe aus Hohenrain und Pater Leo einen Dankgottesdienst – erfüllt von allen Eindrücken, Begegnungen und inneren Erfahrungen dieser besonderen Tage.



FOTOS: REISINGER

# LIEBE KINDER

## Kommt und macht mit!

### Wichtige Termine für die nächsten Monate

**Familiengottesdienste  
um 9:30 Uhr**

**14. September 2025**

**12. Oktober Erntedankfest**

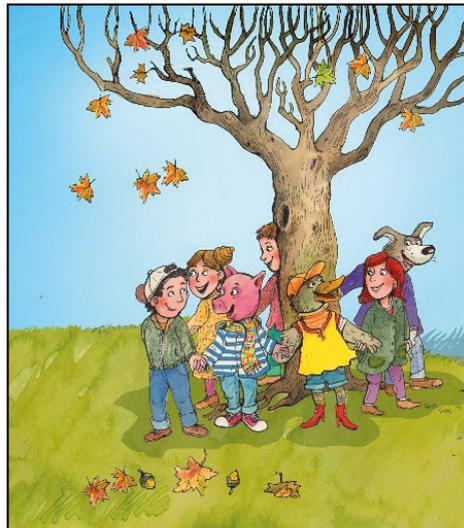
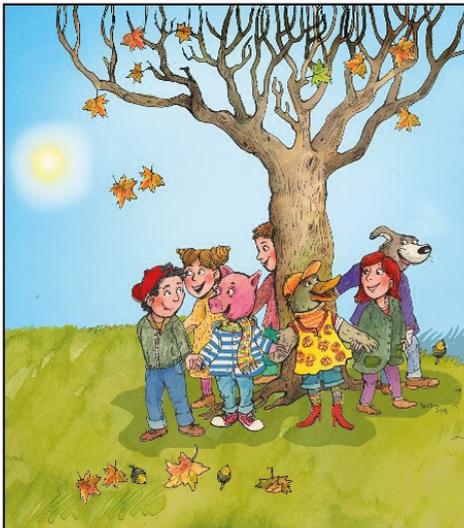
**9. November 2025**

**Jungcharlager im Jakobihaus  
vom 23. - 29. August 2025**

**Pfarrfest 2025**

**21. September mit tollem  
Kinderprogramm**

In den Sommerferien kannst du mal alles gemütlicher angehen, keine Termine, keine Schule, JUHU!!!



Das rechte Bild unterscheidet sich vom linken durch 10 Fehler.

Geh durch den Garten und durch den Wald, vielleicht findest du solche Schätze, damit du dir eine eigene Schnecke basteln kannst.



FOTOS: PINTEREST

### Selbstgemachte Wassermelonen-Limo

#### Zutaten:

- 1 kg Wassermelonen-Fruchtfleisch, möglichst von Kernen befreit.
- Saft von 2 Limetten, frisch gepresst
- 1 EL brauner Rohrzucker.
- 450 ml Sprudelwasser
- Eiswürfel oder Crushed Ice

#### Anleitung:

Schneide das Wassermelonen-Fruchtfleisch in grobe Stücke und gib sie in einen Mixer. Gib frisch gepressten Limettensaft sowie braunen Rohrzucker dazu. Püriere die Wassermelonen-Masse fein, gieße sie durch ein Sieb und fange den Saft in einer Wasserkaraffe auf.

Gieße den Melonensaft mit Sprudelwasser auf.  
Serviere die Wassermelonen-Limonade mit Eiswürfeln oder Crushed Ice.



Viel Freude damit und ich hoffe wir sehen uns beim Lager und beim Pfarrfest.

Mit lieben Grüßen Katharina

## Pfarrchronik

### TAUFE

Feierlich in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen wurden:

- Elias Michael Dourakas
- Julius Hau
- Mathilde Anna Wohlfahrt
- Timo Dolezel
- Finn Dolezel
- Carolin Pflieger
- Hanna Gratzner
- Hannah Weiß
- Lotte Steirer

### TRAUUNG

Das Sakrament der Ehe haben einander gespendet:

- Dr. Gilbert Wohlfahrt und Christina, geb. Brunner
- Markus Schabelreiter BSc und Alena BSc, geb. Winkler
- Dr. med. univ. Martin Pichler und Mag. art. Dr. phil. Aneta, geb. Busmic

### TOD

Vorausgegangen auf dem Weg der Vollendung sind uns:

- Papst Franziskus Jorge Mario Bergoglio
- Michael Karl
- Helga Schafschetzy

## Anmeldung zur Firvorbereitung 2026



**Firmung ist am Samstag, 9. Mai 2026, 10.00 Uhr**

**Anmeldung zur Firmvorbereitung in Hohenrain (mit Taufschein):**

- Donnerstag, 23. Oktober, 17.00 – 18.30 Uhr**
- Donnerstag, 6. November, 17.00 – 18.30 Uhr**
- Freitag, 14. November, 18.00 – 19.00 Uhr**

## JS-lager St Rupert - Hohenrain 2025 – Jakobihaus Freiland Deutschlandsberg



Im August hat das Warten ein Ende. Nach zwei Jahren Pause haben wir wieder unser Jungscharlager im beliebten Jakobihaus in Freiland/Deutschlandsberg. Dieses Jahr schlüpfen die Kinder in die Rolle von Geheimagent\*innen und Detektive\*innen und werden knifflige Rätsel lösen.

(Unterstützung durch den Sozialkreis der Pfarre möglich)

**Anmeldung noch möglich so lange Plätze frei sind!**

Anmeldung und Informationen bei Simon Kapper 0664 88790023 oder Elisabeth Kapper-Weidinger 0664 2458903

Du oder dein Kind bist/ist interessiert? Dann melde dich einfach an!

**Termin: 23. – 29. August 2025**  
**Kosten: 200€ pro Kind**

IHR VERLÄSSLICHER PARTNER IN SCHWEREN STUNDEN  
Serios - Einfühlsam - Würdevoll

# BESTATTUNG WOLF

**0316 / 42 55 42**

<b>Graz - St. Peter</b>	<b>Hart bei Graz</b>
St. Peter Hauptstraße 61 8042 Graz	Pachern-Hauptstraße 88 8075 Hart bei Graz
📍 24x in der Steiermark	🌐 <a href="http://bestattung-wolf.com">bestattung-wolf.com</a>

*Fliesen A. Dobnig*

Verkauf und Verlegung

---

A-8075 Graz  
Reintalstraße 26c

Telefon/Fax:  
0316/49 16 62

Mobil-Telefon:  
0664/30 02 594



Raiffeisenbank  
Graz-St. Peter

Gemeinsam neue Wege gehen.

**WIR MACHT'S  
MÖGLICH.**

Die ganze Story auf  
[wirmachtmöglich.at](http://wirmachtmöglich.at)



**Pölzl  
Gemüse**

**TÄGLICH frisches Gemüse  
direkt vom Feld**

Hofladen Waltendorfer Hauptstraße 19  
Bauernmarkt St. Leonhard Mittwoch 12 – 16 Uhr

[www.poelzl.at](http://www.poelzl.at)



**Miele**

— CENTER —  
**EBNER & SPULLER**

**Bodenstaubsauger  
mit Beutel**

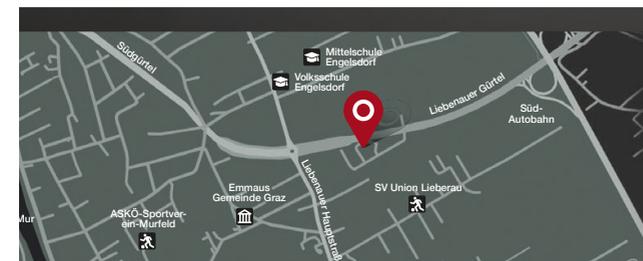
**mit maximaler Saugleistung**

- + Überlegene Reinigungsleistung dank PowerLine Gebläse max. 890 W
- + Sehr gutes Staubrückhaltevermögen dank AirClean Filtersystem
- + 12 Meter Aktionsradius
- + Hochwertige Universal-Bodendüse SBD 365-3 für alle Bodenbeläge
- + Elektronische Saugkraftregulierung mittels +/- Fußtasten

Miele Bodenstaubsauger mit Beutel  
Complete C3 Select, Graphitgrau

Als absolute **Küchenspezialisten** beraten wir Sie nicht nur in Design-Fragen, sondern auch dabei, die Geräte optimal auf Ihre Bedürfnisse abzustimmen. Nach der Montage erklären wir Ihnen die Funktionen und laden Sie auch zu informativen Kochvorführungen ein.

Produkte  
jetzt auch im  
Online-Shop  
erhältlich



**Miele Center Ebner & Spuller**  
Liebenauer Gürtel 10, 8041 Graz  
T +43 (0)316 474733, Fax DW 4  
mielecenter@ebner-spuller.at  
[www.mielecenter-ebnerundspuller.at](http://www.mielecenter-ebnerundspuller.at)  
[www.kuechenwelt-ebnerundspuller.at](http://www.kuechenwelt-ebnerundspuller.at)  
Mo-Fr 8<sup>00</sup> – 18<sup>00</sup> Uhr

**DIE STEIERMARK GIBT'S BEI SPAR**

**333 REGIONALE PRODUZENT:INNEN LIEFERN ÜBER 4.000 STEIRISCHE PRODUKTE AN SPAR.\***

\*Anzahl variiert je nach Standortgröße und Saison.

**WIR SIND STEIRER**

[fb.com/SPARSteiermark](https://www.facebook.com/SPARSteiermark) [www.spar-steiermark.at](http://www.spar-steiermark.at)

## PFARRKALENDER: August, September, Oktober 2025

Die Gottesdienste beginnen an Sonn- und Feiertagen um 9.30 Uhr.  
Jeden letzten Samstag im Monat Abendlob bzw. Wort-Gottes-Feier um 18:30 Uhr.

Sonntag	3. August	9:30 Uhr	Gottesdienst,
Sonntag	10. August	9:30 Uhr	Gottesdienst
Freitag	15. August	9:30 Uhr	Gottesdienst zu Maria Himmelfahrt
Sonntag	17. August	9:30 Uhr	Gottesdienst
Samstag 23. August bis Freitag 29. August Jungcharlager im Jakobihaus, Freiland/Dlbg			
Sonntag	24. August	9:30 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	31. August	9:30 Uhr	Wort-Gottes-Feier
Sonntag	7. September	9:30 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	14. September	9:30 Uhr	Familien-Gottesdienst, Nachprimiz von Lukas Weissensteiner
Sonntag	21. September	9:30 Uhr	Festgottesdienst - <b>Rupertifest</b>
Samstag	27. September	18:30 Uhr	Abendlob in der Rupertikirche
Sonntag	28. September	9:30 Uhr	Gottesdienst
Sonntag	5. Oktober	9:30 Uhr	Gottesdienst, Red. Schluss für das Pfarrblatt
Sonntag	12. Oktober	9:30 Uhr	Familien-Gottesdienst, <b>Erntedankfest</b>
Sonntag	19. Oktober	9:30 Uhr	Gottesdienst
Samstag	25. Oktober	18:30 Uhr	Abendlob mit Bibelteilen
Sonntag	26. Oktober	9:30 Uhr	Gottesdienst, Pfarrblatt erscheint

### FIXZEITEN IN DER WOCHE:

Gottesdienst: Sonntag, 9:30 Uhr, Rupertikirche, Rupertistraße 121, 8075 Hart bei Graz  
Pfarrkaffee: Sonntag nach dem Gottesdienst im Pfarrsaal  
Beichtgelegenheit auf Wunsch nach Vereinbarung. Bürostunde: Donnerstag, 18 bis 19 Uhr  
Kontakt in Seelsorgeangelegenheiten:

P. Leo Thenner, Tel. 0316/47 23 19-40 oder 0676/8742 2639  
Pfarrsaalreservierung: Inge Frank, Tel. 0664/5716989

### SO FINDEN SIE UNS IM INTERNET

[www.st-rupert-hohenrain.graz-seckau.at](http://www.st-rupert-hohenrain.graz-seckau.at)

Unsere Kontonummer: IBAN AT11 3836 7000 0003 0130; Danke für Ihre Spende

Impressum: Kommunikationsorgan der Seelsorgegemeinde St. Rupert, Eigentümer und Herausgeber: Filialkirche St. Rupert-Hohenrain, Rupertistraße 121, 8075 Hart/Graz, F.d.l.v.: Josef Höbarth, Petra Auer-Nahold, Gestaltung: Robert Goritschnig, Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 5. Oktober 2025, Erscheinungstag: 26. Oktober 2025

## Singing in the rain!

- ein erfrischendes HartChor Konzert



©KNUD SPÖRK

**P**erle und fließende Stücke übers Wasser aus unterschiedlichsten Genres und Epochen wurden mitreißend und freudig dargeboten vom HartChor: mit Unterstützung von Studierenden der Jazzabteilung der Kunstuni Graz und unter der Leitung des einfühlsamen Dirigenten Jakob Ivačič. Ein Konzert voll erfrischender Energie, die auch aufs Publikum übergesprungen ist.



©EVELINE WALZL

weitere Spenden entgegen. Sprechen Sie mich an, wenn Sie mehr darüber wissen oder etwas beitragen wollen!

Der HartChor hat sich entschlossen, einen Gutteil der Einnahmen einem Brunnenbauprojekt zur Verfügung zu stellen. Erfreulicherweise ist auch das Publikum dem Spendenaufruf gefolgt und so wird gemeinsam mit anderen engagierten Menschen aus Graz über einen persönlichen Kontakt das Projekt NEED BURKINA unterstützt.

Leider muss sich der HartChor von seinem talentierten Chorleiter verabschieden. Jakob Ivačič setzt seine Ausbildung zum Orchesterdirigenten in Wien fort. Wir wünschen ihm alle Gute auf dem Weg und sind schon gespannt, wer im Herbst die Leitung übernimmt.

Petra Auer-Nahold (HartChor | Obfrau)

Unser längerfristiges Ziel ist es, den Brunnenbau für eine Schule in Burkina Faso zu finanzieren. Dafür nehmen wir gern



## AUS DEM FOTOALBUM



Schnapschüsse vom Benediktweg, Erstkommunion, Pfarrausflug, Frauenmorgenlob und Wanderung nach Maria Schnee.



FOTOS: GORITSCHNIG (1), AUER-NAHOLD (1) HOLLENSTEINER (1) REISINGER(1) MAYERL(1)

DAS TITELFOTO IST EIN AUSSCHNITT AUS EINEM KAPITÄLL DES PALAZZO DUCALE IN VENEZIG



St. Rupert - Hohenrain lädt  
zum

# Rupertifest

am Sonntag, dem 21. September 2025

**Festgottesdienst mit Jubelpaaren**  
**9:30 Uhr**

**Mit FREUDE und GENUSS**  
**GEMEINSCHAFT stärken**



## **WIR LADEN ALLE JUBELPAARE**

(runde oder halbrunde Ehejubiläen) herzlich ein, sich beim Festgottesdienst zum Rupertifest einzufinden. Hier habt ihr die Möglichkeit, eure gemeinsamen Jahre dankbar vor Gott zu bringen und feierlichen Segen zu empfangen und weiterzutragen.

Um Anmeldung wird gebeten (Katharina Brettner 0664 3309261)